

Lüpertz – Excel-Tabelle zur Simulation

Aufgabe 2.2 Gewinnmaximum – Angebotskurve

Aufgabenteil 1 und 2

Gewinnschwelle:	2 Stück
Gewinnmaximum:	zwischen 5 Stück und 6 Stück (exakt 5,71) Ökonomisch: 6 Stück! (ganzzahlige Mengeneinheit)
Gewinnngrenze:	ab 8 Stück
Langfristige Preisuntergrenze:	rechnerisch – bei ca. 13,50 € exakt – 13,58 €/4,88 Stück ökonomisch – 13,60 (ganzzahlige Mengeneinheit)
Kurzfristige Preisuntergrenze:	rechnerisch – bei etwas unter 10,00 € exakt – 9,75 €/4,5 Stück ökonomisch – 10,00 € (ganzzahlige Mengeneinheit)

Aufgabenteil 3

a) Der Gewinn sinkt (Erlöskurve verläuft jetzt flacher. Sodass der Abstand zwischen Erlös- und Kostenkurve abnimmt). Die Gewinnschwelle steigt, die Gewinnngrenze sinkt. Das Gewinnmaximum liegt jetzt bei einer niedrigeren Menge. Die Angebotsmenge sinkt (Preisgerade schneidet den aufsteigenden Ast der Grenzkosten bei einer niedrigeren Menge).

b) Gewinnschwelle:

Bei einem Verkaufspreis von 20,00 € statt 25,00 € sinken die Verkaufserlöse für 2 Stück (=Gewinnschwelle) um 10,00 €. Um diesen Betrag müssen auch die Fixkosten sinken, damit die Gewinnschwelle weiterhin bei 2 Stück liegt.

Ergebnis: Wenn die Fixkosten von 18,00 € auf 8,00 € sinken würden, würde die Gewinnschwelle wieder bei 2 Stück liegen.

$$\begin{aligned} E &= K \\ 20 * x &= x + 30 * 2 - 9 * 2^2 + 2^3 \\ x &= 8 \end{aligned}$$

c) Die Lage der Angebotskurve bleibt unverändert. Durch die Fixkostensenkung verändert sich zwar die Stückkostenkurve, nicht aber die Grenzkostenkurve. Die Grenzkostenkurve, welche die Steigung der Gesamtkostenkurve angibt, wird nur durch die variablen Stückkosten beeinflusst. Da auch die variablen Stückkosten unverändert bleiben, sinkt lediglich die langfristige Preisuntergrenze. Die kurzfristige Preisuntergrenze bleibt dagegen gleich.